

11. International Orthodontic Symposium (IOS)

Dentofacial Orthopedics – How much surgery is necessary?

Wann: 28.11. bis 1.12. 2013
Wo: Kaisertejnsky palace
 Malostranske namesti 23/37
 Prague 1
Referenten: Prof. Dr. Benedict Wilmes (Düsseldorf)
 Prof. Dr. Birte Melsen (Arhus/Dänemark)
 Dr. Nils Stucki (Bern/Schweiz)
 Prof. Dr. Tae-Weon Kim (Seoul/Südkorea)
 Woo-Ttum Bittner (Berlin)
 Dr. Marc Geserick (Ulm)
 Dr. Paolo Manzo (Naples/Italien)
 Prof. Dr. Katarzyna Lubińska
 Prof. Dr. Ariane Hohoff (Münster)
 Prof. Dr. Nazan Küçükkeleş (Istanbul/Türkei)
 Dr. Albino Triaca (Zürich/Schweiz)
 Prof. Dr. Moschos A. Papadopoulos (Thessaloniki/Griechenland)
Anmeldung: IOS Hannover
 Organisation
 Kirchroder Str. 77
 30625 Hannover
 Tel.: 0511 533169-3
 Fax: 0511 7533169-5
 info@ios-prague.com
 www.ios-prague.com



Innovationen in der Ewigen Stadt

DENTSPLY GAC-Kongress zur modernen Kieferorthopädie.

Kieferorthopädie im 21. Jahrhundert – unter diesem schlichten wie vielversprechenden Titel lud DENTSPLY GAC vom 3. bis 5. Oktober nach Rom. Vielversprechend las sich auch die Referentenliste, und – es sei vorweggenommen: Programm, Redner und natürlich auch der Veranstaltungsort hielten, was sie versprochen: „Ein großartiger Kongress“, resümierten Teilnehmer und Veranstalter gleichermaßen. Mit rund 300 Teilnehmern war der Kongress gebucht wie noch keiner zuvor. Ausschlaggebend dürfte hier sicher das hervorragende wissenschaftliche Programm gewesen sein: International renommierte Experten aus Deutschland und acht weiteren europäischen Ländern gaben in


abwechslungsreichen Vorträgen wissenschaftliche Hinweise und Tipps für die Praxis – und deckten so das gesamte Spektrum der modernen Kieferorthopädie ab. Innovationen in der Lingual- und Alignerbehandlung waren ebenso Thema wie die Entwicklungen in der Biomechanik oder neue Erkenntnisse zur skelettalen Verankerung. Die Pre-Congress-Workshops verstanden sich als Zusatzangebot „Aus der Praxis – für die Praxis“. Blieb die Qual der Wahl: Tipps & Tricks zur Lingualbehandlung ausprobieren, die Möglichkeiten des BioBiteCorrector entdecken oder doch die Praxiseffizienz auf die Probe stellen? Eine „falsche“ Entscheidung gab es nicht: „Extrem praxisorientiert“, „unterhaltend und trotzdem vieles für den Praxisalltag mitgenommen“, „ideale Mischung aus Vortrag und Workshop“ – so begeistert fiel dann auch das Feedback der Teilnehmer aus, die bei der anschließenden Abendveranstaltung kollegialen Austausch kombiniert mit einem atemberaubenden Blick über Rom genießen konnten.

Im Fokus des Kongresses stand der erwachsene Patient: „Die steigende Zahl erwachsener Patienten in der Kieferorthopädie sowie deren hoher Anspruch an Komfort und Ästhetik sind für uns Ansporn und Auftrag zugleich: Heute und in Zukunft möchten wir unseren Kunden Produkte höchster Qualität anbieten, die Arzt wie Patient gleichermaßen zufriedenstellen“, gibt Walter Loaiza, Cluster Manager D-A-CH bei DENTSPLY GAC, die Rich-

tion an. Schon jetzt könne der Marktführer im Segment der selbstligierenden Brackets auf eine breite Produktpalette verweisen, die erst im Sommer 2013 mit der Neueinführung des „Ideal Smile ALIGNER“ erweitert worden sei. Neben Produktqualität setzt DENTSPLY GAC auch weiter auf Fortbildungsveranstaltungen höchsten Niveaus: Der nächste internationale DENTSPLY GAC-



Rund 300 Teilnehmer waren der Einladung nach Rom gefolgt und informierten sich im Rahmen interessanter Vorträge (im Bild: Dr. Guido Sampermans) über die zahlreichen Möglichkeiten moderner Kieferorthopädie.

Kongress findet vom 2. bis 4. Oktober 2014 in Marrakesch statt und verspricht bereits ein vielseitiges Programm mit hochkarätigen Rednern. Schon heute vormerken! 

KN Adresse

GAC Deutschland GmbH
 Am Kirchenhölzl 15
 82166 Gräfelfing
 Tel.: 089 853951
 Fax: 089 852643
 info@gac-deutschland.de
 www.dentsplygac.de

ANZEIGE



Ihr deutschlandweiter IT-Spezialist

- IT-Praxiseinrichtung
- Telefonanlagen
- Schulungen
- Service / Wartung
- IT-Planung



Lernen Sie uns näher kennen und melden Sie sich zu unserer Veranstaltung im März 2014 an. Nähere Infos erhalten Sie auf der Internetseite:
www.lippische-fortbildungstage.de

8. Jahrestagung der DGLO e.V.



Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm mit Topreferenten: Unter den Schwerpunkten finden sich interdisziplinäre Behandlungen, neueste Entwicklungen im Bereich der digitalen Lingualkieferorthopädie und Ethik in der Patientenberatung und Behandlungsplanung. Hinweise, warum Behandlungen mit ästhetischen Apparaturen und Teilbehandlungen durchaus medizinisch notwendig sein können und nicht kosmetische Behandlungen sind. Viele Vorträge von praktisch tätigen Kieferorthopäden runden den Mix aus Untersuchungsergebnissen und Klinik ab.

Wann: 17./18.1.2014
Wo: Empire Riverside Hotel
 Hamburg
Tagungspräsidenten: Prof. Dr. Dietmar Segner,
 Dr. Dagmar Ibe
Referenten:
 – Dr. Esfandiar Modjahedpour (Krefeld)
 – Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß (Aachen)
 – Dr. Adina Modjahedpour (Krefeld)
 – Dr. Nina Heinig (Wendlingen)
 – Dr. Jakob Karp (Heimstetten)
 – Woo-Ttum Bittner (Berlin)
 – Dr. Peter Kohlhas (Baden-Baden)
 – Dr. Germaine Becker (Luxemburg)
 – Dr. Andrea Thalheim (Bad Essen)
 – Udo Höhn (Murg)
 – Ing. Ralf Paehl (Bad Essen)
 – Prof. Dr. Dietmar Segner (Hamburg)
 – ZÄ Elisabeth Klang (Münster)
 – Priv.-Doz. Dr. Thomas Stamm (Münster)
 – Prof. Dr. Ariane Hohoff (Münster)
 – Prof. Dr. Benedict Wilmes (Düsseldorf)
 – Dr. Klaus Gerhardt (Worms)
 – Dr. Luca Lombardo (Licata/Italien)
 – Dr. Walter Denner (Fulda)
 – Dr. Dagmar Ibe (Hamburg)
 – Dr. Viviana Hoffmann (Mülheim an der Ruhr)
 – Stefan Welte (Berlin)
 – Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann (Berlin)
 – Dr. Milena Zulic Lolic (Santiago/Chile)
 – Dr. Volker Breidenbach (Castrup-Rauxel)
 – Dr. Andreas Bartelt (München)
 – Dr. Nadja Grättinger (Starnberg)

Auskunft & Anmeldung: www.dglo.org

Risiken in der KFO-Praxis

Zu diesem Thema findet vom 2. bis 7. Februar 2014 das „1. KiSS Winter-Symposium & individuelle Praxisberatung“ statt.



KiSS-Orthodontics.de veranstaltet im Olympia-Zentrum Garmisch-Partenkirchen (Dorint Hotel, Mittenwalder Str. 59) das 1. Winter-Symposium. Thematische Ziele sind es, die Risiken in und für die KFO-Praxis aufzuzeigen und eine individuelle Praxisberatung zu einer breiten Palette an Fragestellungen zu ermöglichen. An sechs Abenden werden fünf Referenten, zwei Be-



triebswirte, ein Jurist und zwei Kieferorthopäden, unterschiedliche Risiken und ihre vorausschauende Vermeidung präsentieren. Die Referenten des Symposiums werden an Fallbeispielen nachvollziehbare ärztliche, betriebswirtschaftliche und juristische Handlungsanweisungen für die KFO-Praxis herausarbeiten.

Parallel dazu stehen die Referenten morgens im diskreten Einzelgespräch für individuelle Praxisberatungen bzw. Praxiscoaching zur Verfügung. Jeder Teilnehmer kann sich – je nach seiner Fragestellung, dem Weiterentwicklungsbedarf bzw. einem akuten Risiko für seine Praxis – die Referenten stundenweise buchen.

Ihre Fragen werden vom Referenten eingehend für ihre Praxis diskret analysiert. Wie soll oder muss ich meine Praxisstruktur zukünftig im Wettbewerb anpassen? Wie kann ich im dichten Netz der Leistungsanbieter ein Alleinstellungsmerkmal anbieten? Lohnt sich eine Restrukturierung fünf Jahre vor dem Praxisverkauf? Welche Merkmale hat eine verkaufbare Praxis? Praxisübernahme in strukturschwacher Region – wie geht das? Welche Patienten kommen über Online-Marketing, Online-Portale? Sie geben das Thema, die Fragestellung vor und erhalten eine umfassende Analyse des Handlungsbedarfs durch den gewählten Referenten. Die Themengebiete reichen von Abrechnung über AVL-GOZ-Kalkulation,

Bewertungsportal, Beihilfekonflikte, Behandlungsfehler und Haftpflichtfolgen, Homepageerstellung und Online-Profil, Gutachterkonflikte, GKV-Konflikte, Konkurrentenstreit, Laborkostenkonflikte, Mitarbeitergewinnung bzw. Outplacement, Patientengewinnung, PKV-Konflikte, KFO vor Gericht, Marketing bis hin zu Materialbestellung und Bewirtschaftung, betriebswirtschaftliche Risikofrüherkennung im Angebotsprofil Ihrer Praxis, usw.

Die Kosten und Chancen bei Filialisierung & Sozierung, BWL-Praxiscoaching, Wirtschaftlichkeitsprüfung, KZV-Regresse können individuell besser analysiert werden als coram publico. Die Strategieplanung ist die Basis einer erfolgreichen Vorgehensweise bei Falsch-Begutachtung bei Gericht, KZV, PKV und Beihilfe. Vorausschauende Patienteninformation und schlüssige Formulare praxisspezifisch anzupassen, erleichtert den Praxisalltag. Einfache Vorgehensweisen (KiSS – Keep it Simple and Short) erleichtern die Dokumentationspflichten für das Team und induzieren ein partnerschaftliches Verantwortungsprinzip mit den Patienten.

Das Kongresshotel liegt gegenüber der neuen Sprungschanze. Die Ausstattung mit Wellness inklusive Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Indoor-Tennis, Massage und Physiotherapie, Aerobic- und Fitnesskurse und Kindergarten ist einzigartig. Von der Sonnenterasse sieht man zum Gletscher der Zugspitze und zu den Skiliften der Kandahar-Abfahrt. Die Teilnehmer werden am freien Nachmittag mit einer Sicht auf die unberührte Bergwelt mit den schneebedeckten Gipfeln belohnt. Weitere Informationen unter www.kiss-orthodontics.de

KN Adresse

Anmeldung & Organisation
Prof. Dr. Dr. Fuhrmann
Universitätsring 15
06108 Halle (Saale)
info@kiss-orthodontics.de
Tel.: 0345 5573738
Fax: 0345 5573767
www.kiss-orthodontics.de

Next Generation CBCT für die Kieferorthopädie



Digitaler Volumentomograph - Schlaue KFO Cone Beam CT Diagnostik für alle Indikationen und Anwendungen:

- Diagnostik von Anomalien des Zahnbestandes und Dysplasien der Zahnwurzeln
- Differentialdiagnostische Bewertung von Zahndurchbruchstörungen
- Ermittlung der Topographie retinierter und verlagertes Zahnkeime
- Beurteilung pathologischer Knochenstrukturen, 3D Differentialdiagnostik kraniofazialer Fehlbildungen sowie von Gesichts- und Kieferasymmetrien
- 3D Differentialdiagnostik der Spaltmorphologie und bilateralen LKG Spalten einschließlich Planung und Kontrolle der Kieferspaltosteoplastik
- Darstellung des peridental Knochenangebots zur prognostischen Bewertung geplanter Zahnbewegungen
- Knochendichtemessung, virtuelle Endoskopie, Atemwegsdiagnostik
- Direkte digitale Abformung des Zahnbestandes oder indirekte Abformung über 3D Scan der Silikonabdrücke oder Gipsmodelle
- DICOM - STL Konvertierung für Schienentherapieverfahren

9 Volumen



WHITEFOX KFO
Preis auf Anfrage

Speziell für KFO-Heilkunde (optional)



Flexible Positionierung



KFO IG
Partner | www.kfo-ig.de
Forum Kieferorthopädie 2014
22.-29. März 2014
Oberlech am Arlberg - Österreich



Neue Wege zu mehr Ästhetik vorgestellt

Rund 200 Kieferorthopäden aus 20 Nationen trafen sich Anfang Oktober zum VI. FORESTADENT Symposium im portugiesischen Cascais.



Das malerisch an der portugiesischen Atlantikküste gelegene Cascais bot neben der atemberaubenden Landschaft herrlichstes Herbstwetter. Das Symposium selbst fand in dem in der historischen Zitadelle befindlichen Hotel Pousada de Cascais statt.

Traumhafte Landschaftskulisse bei perfektem Wetter, hochkarätig besetzte Vorträge und ein einzigartiges Rahmenprogramm – mehr Zutaten brauchte es nicht, um auch das diesjährige Internationale FORESTADENT Symposium zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen. Zum mittlerweile sechsten Mal stattfindend, widmete es sich diesmal neuen Behandlungskonzepten ästhetischer Kieferorthopädie.

Pre-Congress-Kurs

Bereits im Vorfeld des wissenschaftlichen Hauptprogramms stimmte ein Pre-Congress-Kurs mit Dr. Björn Ludwig (Trabent-Trarbach) die Teilnehmer thematisch auf die kommenden zwei Symposium-Tage ein. Anhand eines klassischen KFO-Alltags, wie er in zahlreichen Praxen stattfindet, zeigte der Referent, wie bei geringer Stuhlzeit medizinisch korrekte sowie ästhetisch perfek-

te Ergebnisse erzielt werden können. Ob Individualisierung von Behandlungsapparaturen, Einsatz selbst gefertigter Aligner, Durchführung chirurgischer Eingriffe, Anwendung von Lasern, Stripping, Veneers etc. – die Palette war vielfältig. „Fragen Sie Ihre Patienten, ob sie mit ihrem Lächeln zufrieden sind“, riet Dr. Ludwig. „Sie werden staunen, wie genau diese ihre Zähne wahrnehmen.“

Nach begrüßenden Worten von FORESTADENT Geschäftsführer Stefan Förster startete das Hauptprogramm am ersten Symposium-Tag mit Prof. Dr. Josep M. Ustrell. Der Gast aus Spanien widmete sich verschiedensten Wahrnehmungen von Ästhetik und diskutierte diese vor dem Hintergrund diverser Analysekonzepte von Edward H. Angle bis Robert M. Ricketts.

Dr. Elie Amm (Libanon) konzentrierte sich anschließend auf die Frage, inwieweit Diagnosen und Therapieansätze heutzutage durch neue Medien (Facebook etc.) bzw. eine über die Zeit sich verändernde Wahrnehmung von Ästhetik und Ethik beeinflusst werden.

Verschiedenste Konzepte ästhetischer Kieferorthopädie, die den Wünschen der Patienten nach geraden Zähnen, einem schönen Lächeln und kurzen Behandlungszeiten entsprechen, standen bei Dr. Ronald M. Roncone (USA) im Vortragsmittelpunkt. Dabei ging er auf diverse, die Ästhetik beeinflussende Faktoren ein und erläuterte deren Auswirkungen auf das Therapieergebnis.

Während Dr. Javier Frenck (Argentinien) anhand klinischer Extraktions- sowie Non-Extraktionsfälle den Teilnehmern die Vorteile der SWING-Philosophie erläuterte, zeigte Dr. Christian Sander (München), wie mithilfe selbst in der Praxis gefertigter, tiefgezogener Track-Retainer leichte Zahnfehlstellungen (z. B. Engstand, Rotationen, Lückenschlüsse) korrigiert und die ästhetische Situation verbessert werden können.

Den Abschluss bildete der Beitrag von Dr. Manuel Poveda (Spanien). Er verglich klinische Möglichkeiten und Grenzen konventionell bzw. digital gefertigter



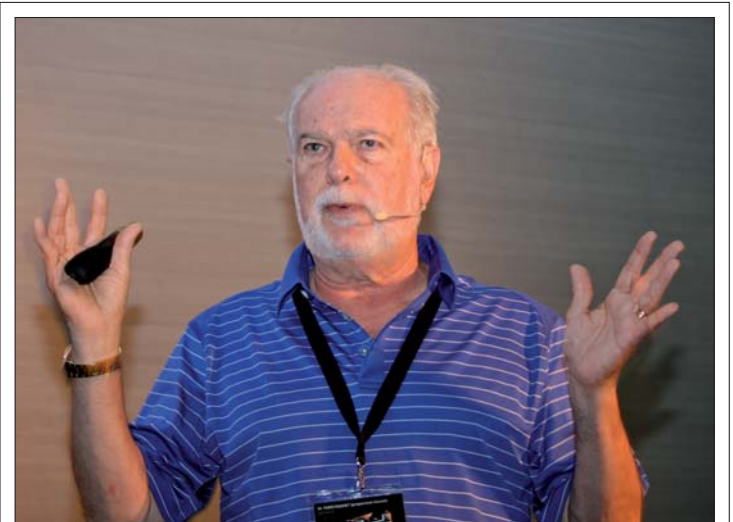
„Akzeptieren Sie niemals Fälle, mit deren Ergebnis Sie unzufrieden sind“, riet Dr. Björn Ludwig im Rahmen des Pre-Congresses. „Schauen Sie sich stattdessen nochmals die Aufnahmen an und finden Sie die Lösung!“



FORESTADENT Geschäftsführer Stefan Förster begrüßte die Teilnehmer und nutzte dabei die Gelegenheit, über den aktuellen Stand des Firmen-Neubaus zu informieren. Für Ende des Jahres ist dessen Fertigstellung geplant.



Rund 200 Kieferorthopäden waren angereizt, um interessante Vorträge zu hören und sich mit den Referenten sowie Freunden und Kollegen fachlich auszutauschen.



Dr. Ronald M. Roncone (USA) ging in seinem Vortrag auf diverse, das Behandlungsergebnis beeinflussende ästhetische Faktoren ein.



„Tooth vs. Implant“ hieß es bei Dr. Kristin Heimisdóttir (Island). Sie verwies dabei auf die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Implantologen.



Prof. Dr. Josep M. Ustrell (Spanien) legte in seinem Beitrag den Fokus auf die Soziologie der Gesichtsästhetik.



Wie bei Anwendung der zweidimensionalen Lingualtechnik höchstästhetische Therapieergebnisse erzielt werden können, demonstrierte der amtierende ESLO-Präsident Dr. Vittorio Cacciafesta (Italien).



Unvergessliche Stunden erlebten die Teilnehmer beim Galadiner mit leidenschaftlichem Gesang einer Fado-Sängerin im Lissaboner Pestana Palace.

Natürlich konnte sich am Rande des Symposiums auch über aktuelle Produkte aus dem Hause FORESTADENT informiert werden.

KN Fortsetzung von Seite 24

Aligner mit denen von 2D® Lingual Brackets. Sein Resümee: Sowohl Aligner als auch zweidimensionale Brackets stellen eine gute Lösung bei Patienten dar, die nicht mittels bukkaler Technik behandelt werden möchten. Jedoch in Fällen mit moderaten bis ausgeprägten Klasse II- und III-Problemen sowie in Fällen mit star-

ken Rotationen, Engstand sowie offenem Biss erweist sich der Einsatz von 2D® Lingual Brackets als angemessener.

Wie der erste Symposium-Tag endete, so begann auch der zweite – nämlich mit der zweidimensionalen Lingualtechnik. Während Dr. Vittorio Cacciafesta (Italien) insbesondere auf Bogensequenzen und -mechaniken einging, klinische Tipps und Tricks u. a.

für ein schnelles Ausrichten der Zähne während der initialen Phase der Behandlung sowie Möglichkeiten der Feinkorrektur mithilfe diverser Tools für das Finishing vermittelte, fasste Univ.-Prof. Dr. Dr. Dieter Müßig (Österreich) seine Erfahrungen aus zehn Jahren klinischer Anwendung des 2D® Lingual Bracketsystems zusammen. So verwende er bei seinen Patienten stets nur eine De-

signvariante des Systems – das 2D® Plus Lingual Bracket mit gingivalem Haken. Auch habe die Erfahrung aus insgesamt 210 Fällen gezeigt, dass es von Vorteil sei, individualisierte Bögen zu fertigen, um den Grad des Insets selbst bestimmen zu können. Dies wiederum setze jedoch einige Erfahrung beim Behandler voraus.

Zahn versus Implantat hieß es dann bei Dr. Kristin Heimisdóttir (Island). Dabei betonte sie die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Kieferorthopäden und Implantologen, um letztendlich ästhetisch bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Die Referentin machte deutlich, welche Aufgaben hierbei jede Fachdisziplin zu übernehmen habe. So habe der Kieferorthopäde z. B. Sorge zu tragen für die Schaffung des entsprechenden Platzes für das Setzen der Implantatkrone, der wiederum von der Art des geplanten Implantats sowie dem Insertionsort (z. B. Front) abhängig ist. Des Weiteren sollte er z. B. den korrekten Zeitpunkt für die Platzierung des Implantats in Abhängigkeit von der kieferorthopädischen Therapie bestimmen (z. B. wenn Implantate während der KFO-Behandlung als Verankerung dienen sollen). Der Implantologe hingegen ist u. a. verantwortlich für den geeigneten Durchmesser des Implantats mit korrekter prothetischer Plattform, für eine korrekte dreidimensionale Implantatposition oder das entsprechende Management von Weich- und Hartgewebe. Die aktuelle Rolle der skelettalen Verankerung stand anschließend bei Dr. Björn Ludwig im Mittelpunkt. Dabei ging der Referent z. B. auf Verlustraten und sie beeinflussende Faktoren (eingeschränktes Knochenvolumen, Wurzelkontakt, sich bewegende

Mini-Implantate) ein und zeigte Lösungen auf, um Implantatverlusten entgegenzuwirken. So erweisen sich heutzutage Gaumenimplantate als zuverlässige Verankerungsmöglichkeit im Oberkiefer. Im Unterkiefer hingegen rät der Referent zum Einsatz von Miniplatten. Diese seien laut Ludwig die einzige zuverlässige Lösung für eine skelettale Verankerung im Unterkiefer, um Nebeneffekte und Verluste zu vermeiden. Dr. Laura Sanchez (Spanien) gab in ihrem Vortrag Entscheidungshilfen aus klinischer und ästhetischer Sicht hinsichtlich der Extraktion erster oder zweiter Prämolaren bei Extraktionsfällen. Die Gesichtsästhetik, Anatomie der Prämolaren, der Parostatus oder die Okklusion seien hierbei genauso entscheidende Faktoren wie ein vorhandener Engstand, restaurative Behandlungen oder die dentale Mittellinie.

Den Abschluss dieses Symposiums bildete der Beitrag von Dr. Hans-Jürgen Pauls (Baden-Baden), der eine perfekte Zusammenfassung aller gezeigten Vorträge zur ästhetischen KFO darstellte. Zudem präsentierte Dr. Pauls erste Fallbilder des demnächst am Markt erhältlichen WiN Brackets (DW Lingual Systems, Dr. Dirk Wiechmann), welches er momentan in seiner Praxis klinisch teste.

Rahmenprogramm

Neben dem fachlichen Part bot das diesjährige Symposium auch wieder jede Menge Gelegenheit, Freunde und Kollegen zu treffen und sich in entspannter Atmosphäre fachlich auszutauschen. So z. B. beim Galadiner mit leidenschaftlichem Fado-Gesang und kulinarischen Köstlichkeiten in Lissabons Pestana Palace. **KN**

ANZEIGE

Liegt Ihnen ein schönes Gebiss auch am Herzen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir suchen schnellstmöglich
eine/n ausgebildete/n Kieferorthopäden/-in
zur Verstärkung unseres Teams!
Bewerben Sie sich!



Fachzahnärzte für Kieferorthopädie
Dr. med. Heiko Goldbecher

Fachzahnärztin für Oralchirurgie
Dr. med. Christine Goldbecher

Mühlweg 20 / 06114 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 02 16 04

www.fachzahnärzte-halle.de
e-mail: info@fachzahnärzte-halle.de

